

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2016**

**Klinikum Landau-Südliche  
Weinstraße**

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	<b>5</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	17
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	18
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	18
A-10	Gesamtfallzahlen .....	18
A-11	Personal des Krankenhauses .....	18
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	33
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	42
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>43</b>
B-1	Innere Medizin .....	43
B-2	Allgemeine Chirurgie .....	57
B-3	Gynäkologie.....	63
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>69</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren).....	69
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	69
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	69

C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	69
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	70
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	72
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	72
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	72
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>73</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	73
D-2	Qualitätsziele .....	73
D-3	Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements .....	73
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	73
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	73
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	73

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Referentin der Geschäftsführung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Julia Bernhardt
<b>Telefon</b>	06341/908-2526
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:julia.bernhardt@klinikum-ld-suew.de">julia.bernhardt@klinikum-ld-suew.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Geschäftsführer
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Guido Gehendges
<b>Telefon</b>	06341/908-2501
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

#### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.klinikum-ld-suew.de>

Link zu weiterführenden Informationen:

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Hausanschrift	Bodelschwinghstraße 11 76829 Landau
Telefon	06341/908-0
Fax	06341/908-2509
Institutionskennzeichen	260730991
Standortnummer	99
URL	<a href="http://www.klinikum-ld-suew.de">http://www.klinikum-ld-suew.de</a>

### Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christoph Wiegering
Telefon	06346/970-4101
Fax	06346/970-4109
E-Mail	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

### Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Birgit Jäger
Telefon	06341/908-2580
E-Mail	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

### Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Dr. Guido Gehendges
Telefon	06341/908-2501
E-Mail	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

## Allgemeine Kontaktdaten des Standortes

Standort	
<b>Standortname:</b>	Klinikum Landau-Südliche Weinstraße - Klinik Annweiler
<b>Hausanschrift:</b>	Georg-Staab-Straße 3 76855 Annweiler
<b>Telefon:</b>	06346/970-0
<b>Fax:</b>	06346/970-4509
<b>Institutionskennzeichen:</b>	260730991
<b>Standortnummer:</b>	02
<b>URL:</b>	<a href="http://www.klinikum-ld-suew.de">http://www.klinikum-ld-suew.de</a>

## Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
<b>Funktion</b>	Ärztlicher Direktor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Christoph Wiegering
<b>Telefon</b>	06346/970-4101
<b>Fax</b>	06346/970-4109
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

## Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
<b>Funktion</b>	Pflegedirektorin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Birgit Jäger
<b>Telefon</b>	06341/908-2580
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

## Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
<b>Funktion</b>	Geschäftsführer
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Guido Gehendges
<b>Telefon</b>	06341/908-2501
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
<b>Name</b>	Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH mit den Gesellschaftern Stadt Landau in der Pfalz und Landkreis Südliche Weinstraße
<b>Art</b>	Öffentlich

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu.

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu.

## A-5

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigebetreuung/-beratung/-seminare	Angehörigenberatung und -betreuung findet im Bereich der Geriatrie geregelt statt. Die strukturierten Diabetesschulungen finden auf Wunsch unter Einbezug der Angehörigen statt. Es bestehen spezielle Angebote im Bereich der Ernährungsberatung und der PEG-Beratung (Sondenernährung).
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	In Kooperation mit der Physiotherapie.
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Im Rahmen des Versorgungsschwerpunktes Palliativmedizin erfolgt die Behandlung und Betreuung durch ein erfahrenes, interdisziplinäres Team. Außerdem steht in der Klinik ein Abschiedszimmer zur Verfügung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	In Kooperation.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	In Kooperation mit der Physiotherapie.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Im Rahmen der Diabetologie und der Geriatrie, aber auch unter Einbezug anderer diätetisch zu behandelnder Erkrankungen wird eine Diätberatung teilweise in Kooperation mit der Logopädie vor Ort angeboten. Spezielle Kostformen für Schluckstörungen sind vorhanden.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Die Grundlage des Entlassungsmanagement bildet der Nationale Expertenstandard Entlassung. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Ökumenischen Sozialstation Landau sowie durch den Sozialdienst im Hause erfolgt u.a. die Überleitungspflege.
MP16	Ergotherapie/Arbeits therapie	Im Rahmen der geriatrischen, frührehabilitativen Komplexbehandlung ist die Ergotherapie fester Bestandteil im therapeutischen Team. Die Behandlungen werden sowohl als Einzel- als auch als Gruppentherapie angeboten.
MP18	Fußreflexzonenmassage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	Im Rahmen der geriatrischen, frührehabilitativen Komplexbehandlung sind die Trainingsbereiche fester Bestandteil im therapeutischen Team. Die Behandlungen werden sowohl als Einzel- als auch als Gruppentherapie angeboten.
MP21	Kinästhetik	Fortlaufende Schulungen von Pflegemitarbeitern durch eine externe Kinästhetiktrainerin
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Im Bereich der geriatrischen, frührehabilitativen Komplexbehandlung ist das Kontinenztraining ein wichtiger Bestandteil des individuellen Behandlungsplanes.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Manuelle Therapie wird für stationäre sowie für ambulante Patienten in Kooperation mit der Physiotherapie durchgeführt. Für Osteopathie und Chiropraktik besteht die Möglichkeit eines Konsildienstes durch die Fachabteilung für Konservative Orthopädie der Klinik Bad Bergzabern.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Im Rahmen der geriatrischen, frührehabilitativen Komplexbehandlung ist die physiotherapeutische Betreuung fester Bestandteil des therapeutischen Teams. Die Behandlungen werden sowohl als Einzel- als auch als Gruppentherapie angeboten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Ernährungsschulung im Bereich der Diabetologie. Koronare Herzsportgruppe.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Es bestehen Kooperationen mit Psychologen, die die Patienten im Bereich der Palliativmedizin, der Altersmedizin und der Diabetologie bedarfsgerecht betreuen.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Klinikverbund sind erfahrene Fachärzte mit dieser Zusatzbezeichnung beschäftigt, die konsiliarisch hinzugezogen werden können.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßige Vortragsveranstaltungen der Fachärzte, jährliche Tage der offenen Tür.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Es bestehen spezielle Angebote im Bereich der Ernährungsberatung, der PEG-Beratung, zu Sturz und Dekubitus und im Bereich der Diabetologie. Hier werden Beratungen sowohl im stationären als auch ambulanten Bereich, auf Wunsch unter Einbezug der Angehörigen angeboten.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist zertifizierter diabetologischer Versorgungsschwerpunkt zur Behandlung von Diabetespatienten Typ 1 und Typ 2 und ausgewiesenes Diabetologisches Zentrum. Es besteht eine enge Kooperation mit der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dres. Reichert/Hinck.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	In der Klinik stehen ausgebildete Mitarbeiter im Bereich Schmerzmanagement, Wundmanagement, Palliativ und Geriatrie zur Verfügung.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Im Rahmen der geriatrischen Frührehabilitation ist die Logopädie fester Bestandteil im therapeutischen Team.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Es besteht eine Kooperation mit einem Sanitätshaus, das unsere Patienten bedarfsgerecht versorgt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Kooperation mit einem externen Orthopädietechniker.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Im gesamten Klinikum sind ausgebildete Wundmanager vorhanden, die bei Bedarf klinikumsübergreifend eingesetzt werden.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	In Kooperation mit den Sozialstationen Herxheim und Klingenstein sowie durch den Sozialdienst und die Überleitungspflege im Hause.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine enge Kooperation mit dem KISS Pfalz (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe). Informationen und Kontakte werden so vermittelt. Weiterhin besteht eine Kooperation mit der Diabetesselbsthilfegruppe Annweiler und dem ambulanten Hospizdienst SÜW.

## A-6

## Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 1,00€		In allen Kliniken sind ausreichend Hot-Spots installiert. Weiterhin steht ein Internet-Terminal zur Verfügung. Die Nutzung des Internet-Terminals ist mit Kosten in Höhe von 1,00€/Stunde verbunden.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 0,90€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Im Verwaltungsbereich steht ein Tresor zur Aufbewahrung von Wertsachen zur Verfügung.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,00€ Kosten pro Tag maximal: 0,00€		Die Nutzung der Parkplätze ist kostenfrei
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			In Kooperation
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Es besteht ein Begleit- und Besuchsdienst durch ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Regelmäßig finden Vortragsveranstaltungen unserer Fachärzte sowie jährlich ein Tag der offenen Tür statt.
NM65	Hotelleistungen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Es besteht eine enge Kooperation mit dem KISS Pfalz Selbsthilfetreff e.V. und dem ambulanten Hospiz- und Palliativdienst.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Besondere Ernährungsgewohnheiten im Sinne von Kultursensibilität werden berücksichtigt. Ein entsprechendes Essensangebot besteht.		
NM42	Seelsorge			
NM67	Andachtsraum			



## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Bei Bedarf steht personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen zur Verfügung.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Bei Bedarf steht personelle Unterstützung zur Verfügung.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Im Rahmen des geriatrischen Versorgungsschwerpunktes steht besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz durch unser Pflegepersonal zur Verfügung.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bei Bedarf können Spezialbetten angefordert werden.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Patientenlifter stehen zur Verfügung.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Entsprechende Hilfsmittel können bei Bedarf bezogen werden.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätetische Angebote	Eine diätische Ernährungsberatung steht bei Bedarf zur Verfügung.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	arabisch, englisch, französisch, polnisch, russisch, rumänisch, spanisch, türkisch

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Trifft nicht zu.

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsfachberufe (AGF).

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	69

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	1901
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 9,16

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,16	
Nicht Direkt	0	

**Davon Fachärzte/innen insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 5,43

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,43	
Nicht Direkt	0	

**Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

#### **Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte: 0

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

#### **Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 2

#### **A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### **Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 32,48

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	32,48	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2,15

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,15	
Nicht Direkt	0	

#### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

#### A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

##### SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: In der Zentralküche an der Klinik Landau.



**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	1,0 VK in der Zentralküche an der Klinik Landau und 1,0 VK im Diabetesteam, die klinikumsübergreifend angefragt werden können.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

**SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin**

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin, die unsere Patienten bedarfsgerecht betreut und zum Therapeutischen Team der Altersmedizin gehört.

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin, die unsere Patienten bedarfsgerecht betreut und zum Therapeutischen Team der Altersmedizin gehört.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin, die unsere Patienten bedarfsgerecht betreut und zum Therapeutischen Team der Altersmedizin gehört.

**SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin**

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die unsere Patienten bedarfsgerecht betreut und zum Therapeutischen Team der Altersmedizin gehört.

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die unsere Patienten bedarfsgerecht betreut und zum Therapeutischen Team der Altersmedizin gehört.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die unsere Patienten bedarfsgerecht betreut und zum Therapeutischen Team der Altersmedizin gehört.

**SP55 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)**

Anzahl Vollkräfte: 3,7

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,7	
Nicht Direkt	0	

**SP18 - Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin**

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: In Kooperation mit einem externen Orthopädietechniker.

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	In Kooperation mit einem externen Orthopädietechniker.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	In Kooperation mit einem externen Orthopädietechniker.

**SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin**

Anzahl Vollkräfte: 4

Kommentar: In Kooperation mit der Physiotherapeutischen Praxis im Hause. Die Physiotherapie gehört zum Therapeutischen Team der Altersmedizin.

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	In Kooperation mit der Physiotherapeutischen Praxis im Hause. Die Physiotherapie gehört zum Therapeutischen Team der Altersmedizin.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	4	In Kooperation mit der Physiotherapeutischen Praxis im Hause. Die Physiotherapie gehört zum Therapeutischen Team der Altersmedizin.

**SP22 - Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)**

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der unsere Patienten, vor allem auf der Diabetesschwerpunktstation, bedarfsgerecht betreut.

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der unsere Patienten, vor allem auf der Diabetesschwerpunktstation, bedarfsgerecht betreut.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der unsere Patienten, vor allem auf der Diabetesschwerpunktstation, bedarfsgerecht betreut.

### **SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin**

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Kommentar: Im Therapeutischen Team der Altersmedizin.

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	Im Therapeutischen Team der Altersmedizin.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0,3	

### **SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin**

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Kommentar: Im Therapeutischen Team der Altersmedizin.

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	Im Therapeutischen Team der Altersmedizin.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0,3	

### **SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin**

Anzahl Vollkräfte: 2,83

Kommentar: Es stehen Sozialarbeiter zur Verfügung, die klinikumsübergreifend eingesetzt werden.

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,83	Es stehen Sozialarbeiter zur Verfügung, die klinikumsübergreifend eingesetzt werden.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,83	
Nicht Direkt	0	

### **SP35 - Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin**

Anzahl Vollkräfte: 1

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

### **SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita**

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: In Kooperation mit der Physiotherapeutischen Praxis im Hause.

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	In Kooperation mit der Physiotherapeutischen Praxis im Hause.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	2	In Kooperation mit der Physiotherapeutischen Praxis im Hause.

### **SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie**

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Es besteht eine Kooperation mit einem Sanitätshaus, das unsere Patienten bedarfsgerecht betreut.

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	Es besteht eine Kooperation mit einem Sanitätshaus, das unsere Patienten bedarfsgerecht betreut.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	Es besteht eine Kooperation mit einem Sanitätshaus, das unsere Patienten bedarfsgerecht betreut.

### **SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Anzahl Vollkräfte: 3,65

Kommentar: Im gesamten Klinikum stehen ausgebildete Wundmanager zur Verfügung, die bei Bedarf klinikumsübergreifend eingesetzt werden.

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,65	Im gesamten Klinikum stehen ausgebildete Wundmanager zur Verfügung, die bei Bedarf klinikumsübergreifend eingesetzt werden.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,65	
Nicht Direkt	0	



## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
<b>Funktion</b>	Klinikumskonferenz
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Klinikumskonferenz Klinikumskonferenz
<b>Telefon</b>	06341/908-2501
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

#### A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	Mitglieder der Klinikumskonferenz sind: <ul style="list-style-type: none"><li>- Geschäftsführung</li><li>- Ärztliche Direktion</li><li>- Pflegedirektion</li><li>- Betriebsratsvorsitzende</li><li>- stv. Betriebsratsvorsitzende</li></ul>
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
<b>Angaben zur Person</b>	Keine Person benannt

#### A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
<b>Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe</b>	Nein

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.06.2015	Es liegt ein intranetbasiertes Qualitätsmanagementhandbuch vor, welches alle Regelungen zum Qualitäts- und Risikomanagement enthält.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	quartalsweise
<b>Verbesserung Patientensicherheit</b>	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit und hat sich dessen Zielen verpflichtet.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	05.07.2016
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
<b>Übergreifendes Fehlermeldesystem</b>	Nein

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Die Betreuung erfolgt durch das Beratungszentrum für Hygiene in Freiburg.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	Davon eine externe Hygienefachkraft des Beratungszentrums für Hygiene in Freiburg.
Hygienebeauftragte in der Pflege	3	

#### Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

#### Hygienekommission Vorsitzender

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christoph Wiegering
Telefon	06346/970-4101
E-Mail	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

#### 1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

#### 2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

#### Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

<b>Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprohylaxe</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>1. Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprohylaxe</b>	Ja
<b>b) Zu verwendende Antibiotika</b>	Ja
<b>c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprohylaxe</b>	Ja
<b>2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja
<b>3. Antibiotikaprohylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft</b>	Ja

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

<b>Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen</b>	Ja
<b>c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden</b>	Ja
<b>d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage</b>	Ja
<b>e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch	
- auf allen Intensivstationen	0 ml/Patiententag
- auf allen Allgemeinstationen	27,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS	HWI - Harnwegsinfektion
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE Netzwerk Pfalz	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Keine Sterilisation
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Basishygiene, KAUTI, Verbandworkshop, Injektionen/Infusionen, Ausbruchsmanagement.

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	



### Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Einweiserbefragungen werden in Kooperation mit einem externen Befragungsinstitut in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

### Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Patientenbefragungen werden in Kooperation mit einem externen Befragungsinstitut in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	
Kommentar	

### Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Verwaltungsdirektor
Titel, Vorname, Name	Dieter Harsch
Telefon	06341/908-2502
E-Mail	<a href="mailto:dieter.harsch@klinikum-ld-suew.de">dieter.harsch@klinikum-ld-suew.de</a>

#### Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	
Kommentar	

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Christine Jung
Telefon	06346/8819-
E-Mail	<a href="mailto:hrjung@t-online.de">hrjung@t-online.de</a>

## Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen

### Kommentar

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW in den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW in den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	-	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW in der Klinik Landau.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	In Kooperation mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. im Hause.
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW in der Klinik Landau.

## **B**            **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1**            **Innere Medizin**

#### **B-1.1**          **Allgemeine Angaben Innere Medizin**

<b>Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung</b>	
<b>Fachabteilung</b>	Innere Medizin
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0191
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### **Chefärzte/-ärztinnen**

<b>Chefarzt/Chefärztin</b>	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Christoph Wiegering
<b>Telefon</b>	06346/970-4101
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

#### **Öffentliche Zugänge**

<b>Straße</b>	<b>Ort</b>	<b>Homepage</b>
Georg-Staab-Straße 3	76855 Annweiler	

#### **B-1.2**          **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

<b>Angaben zu Zielvereinbarungen</b>	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	In Kooperation mit dem kardiologischen Versorgungsschwerpunkt der Inneren Medizin an der Klinik Landau und der dortigen kardiologischen Praxis mit Linksherzkatheterlabor können alle Patienten mit akuten und chronischen Ischämien des Herzens akut versorgt und behandelt werden.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	In Kooperation mit dem kardiologischen Versorgungsschwerpunkt der Inneren Medizin an der Klinik Landau und der dortigen kardiologischen Praxis mit Linksherzkatheterlabor können alle Patienten mit akuten und chronischen Ischämien des Herzens akut versorgt und behandelt werden.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße verfügt über einen ausgewiesenen Versorgungsschwerpunkt im Bereich Stroke Unit (Regionale Schlaganfalleinheit) in Kooperation mit dem Pfalzlinikum in Klingenmünster. Patienten mit akutem Schlaganfall werden in die Stroke Unit der Klinik Landau übernommen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin	Kommentar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	An der Klinik ist ein KfH-Nierenzentrum angesiedelt. Dessen Nephrologe betreut als Oberarzt am Klinikum die Patienten sowohl ambulant als auch stationär. Somit wird die umfassende nephrologische Versorgung chronisch nierenkranker Menschen sichergestellt.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist zertifizierter diabetologischer Versorgungsschwerpunkt zur Behandlung von Diabetespatienten Typ 1 und Typ 2 und seit 2011 ausgewiesenes Diabetologisches Zentrum. Es besteht eine enge Kooperation mit der diabetolog. Schwerpunktpraxis Dres. Reichert/Hinck.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	In Kooperation mit der Klinik Landau und einer niedergelassenen onkologischen / hämatologischen Praxis.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	In der Klinik sind 4 Überwachungsbetten im Rahmen einer Intermediate-Care Einheit vorhanden.
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist ausgewiesener Geriatrischer Versorgungsschwerpunkt.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI34	Elektrophysiologie	In Kooperation mit dem kardiologischen Versorgungsschwerpunkt der Inneren Medizin an der Klinik Landau und der dortigen kardiologischen Praxis mit Linksherzkatheterlabor können alle Patienten mit akuten und chronischen Ischämien sowie Herzrhythmusstörungen akut versorgt und behandelt werden.
VI35	Endoskopie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin	Kommentar
VI38	Palliativmedizin	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße verfügt über einen ausgewiesenen Versorgungsschwerpunkt im Bereich Palliativmedizin.
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	In Kooperation mit der Inneren Medizin am Klinikstandort Landau.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
VR15	Arteriographie	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin	Kommentar
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR44	Teleradiologie	In Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis LD-SÜW an den Kliniken Landau und Bad Bergzabern.
VX00	Versorgungsschwerpunkt Geriatrie	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße verfügt über einen ausgewiesenen Versorgungsschwerpunkt im Bereich Geriatrie.
VX00	Versorgungsschwerpunkt Palliativmedizin	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße verfügt über einen ausgewiesenen Versorgungsschwerpunkt im Bereich Palliativmedizin.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin	Kommentar
VX00	Diabetologisches Zentrum	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist ausgewiesenes zertifiziertes Diabetologisches Zentrum.
VX00	Versorgungsschwerpunkt Gastroenterologie	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße verfügt über einen ausgewiesenen Versorgungsschwerpunkt im Bereich Gastroenterologie.
VX00	Versorgungsschwerpunkt Kardiologie	Das Herzzentrum Landau (bestehend aus dem Klinikum Landau-Südliche Weinstraße und der kardiologischen Gemeinschaftspraxis Dres. Stille/Pollert) ist ausgewiesener kardiologischer Versorgungsschwerpunkt.
VX00	Versorgungsschwerpunkt Stroke Unit	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist ausgewiesener Versorgungsschwerpunkt im Bereich Stroke Unit (Regionale Schlaganfalleinheit) in Kooperation mit dem Pfalzkrinikum in Klingenmünster.

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Innere Medizin**

#### **B-1.5 Fallzahlen Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 1867  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	123	Hirnfarkt
2	I50	113	Herzinsuffizienz
3	R26	87	Störungen des Ganges und der Mobilität
4	S72	86	Fraktur des Femurs
5	E11	48	Diabetes mellitus, Typ 2
6	S32	41	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	J18	39	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
8	A09	37	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
9	E86	33	Volumenmangel
10	A41	31	Sonstige Sepsis

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
2	3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	8-812	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
4	8-931	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	8-933	< 4	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
6	8-98b	< 4	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz Herr Dr. Wiegering	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Privatpatienten steht eine Privatambulanz mit dem gesamten Leistungsspektrum der Inneren Medizin offen.
Angebotene Leistung	siehe Kommentar/Erläuterung (VX00)

## KV-Ermächtigung Dr. Wiegering

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
<b>Kommentar</b>	Auf Überweisung vom Hausarzt: - Ösophagogastroduodenoskopie - Früherkennungs-Koloskopie Auf Überweisung vom Facharzt: - ultraschallgeführte Punktionen - Röntgenuntersuchung der Thoraxorgane - Duplexsonographie der extrakraniellen Hirngefäße
<b>Angebotene Leistung</b>	siehe Kommentar/Erläuterung (VX00)

## Notfallambulanz

<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Kommentar</b>	Internistische Notfallambulanz in 24h-Bereitschaft.
<b>Angebotene Leistung</b>	siehe Kommentar/Erläuterung (VX00)

## Vor- und Nachstationäre Behandlungsmöglichkeiten

<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kommentar</b>	Klärung der Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung. Sicherung oder Festigung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung.
<b>Angebotene Leistung</b>	siehe Kommentar/Erläuterung (VX00)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	376	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,16

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 203,82096

#### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,43

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 343,83057

### **Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF09	Geriatric
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF44	Sportmedizin
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung

## B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 31,78

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 58,74764

### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 933,5

### **Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 933,5

### **Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,15

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 868,37209

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement



### B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

## B-2 Allgemeine Chirurgie

### B-2.1 Allgemeine Angaben Allgemeine Chirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1592
Art	Belegabteilung

#### Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Alfred Steuer
Telefon	06346/970-4201
E-Mail	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Georg-Staab-Straße 3	76855 Annweiler	

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Enddarmchirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Verbrennungen
VC62	Portimplantation	
VC63	Amputationschirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VX00	Diagnostik und Therapie von Verletzungen und Erkrankungen der Knochen, der Gelenke und der Weichteile	In der Praxis und bei Bedarf stationär können alle Verletzungen, auch Unfallfolgen und Sportschäden sowie Fehlbildungen akut versorgt und bei Bedarf in Kooperation mit den chirurgischen Hauptfachabteilungen des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße GmbH behandelt werden.

#### B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Allgemeine Chirurgie

#### B-2.5 Fallzahlen Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 34

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

##### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G56	8	Mononeuropathien der oberen Extremität
2	K40	8	Hernia inguinalis
3	M20	7	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
4	L05	5	Pilonidalzyste
5	D17	< 4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
6	M67	< 4	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
7	S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
8	S69	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

## B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	10	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
2	5-788	9	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
3	5-530	8	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-932	8	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5	5-897	5	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
6	5-787	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial
7	5-793	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-794	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-849	< 4	Andere Operationen an der Hand
10	5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

BG-Ambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
<b>Kommentar</b>	Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten berufsgenossenschaftlichen Leistungen erbracht.
<b>Angebotene Leistung</b>	siehe Kommentar/Erläuterung (VC00)

Chirurgische Praxis Dr. Steuer	
<b>Ambulanzart</b>	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
<b>Kommentar</b>	Ambulante Behandlungen erfolgen im Rahmen des Praxisbetriebes von Dr. Steuer. Dr. Steuer versorgt die Patienten im Rahmen eines breiten konservativen und auch operativen Spektrum sowohl ambulant als auch stationär im Hause, bei Bedarf in Kooperation mit den chir. Hauptabteilungen des Klinikums.
<b>Angebotene Leistung</b>	siehe Kommentar/Erläuterung (VX00)

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	58	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
2	5-787	10	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-840	10	Operationen an Sehnen der Hand
4	5-385	8	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5	5-530	7	Verschluss einer Hernia inguinalis
6	5-800	4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
7	5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
8	5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	5-534	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis
10	5-535	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Wochenarbeitszeit

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

#### Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 1

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 68

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ20	Praxisanleitung
PQ08	Operationsdienst

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement
ZP07	Geriatric
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement

### B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

## B-3 Gynäkologie

### B-3.1 Allgemeine Angaben Gynäkologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Gynäkologie
Fachabteilungsschlüssel	2492
Art	Belegabteilung

### Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Markus Weber
Telefon	06346/970-4301
E-Mail	<a href="mailto:mail@klinikum-ld-suew.de">mail@klinikum-ld-suew.de</a>

### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Georg-Staab-Straße 3	76855 Annweiler	

### B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Gynäkologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Gynäkologie	Kommentar
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG16	Urogynäkologie	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Gynäkologie	Kommentar
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR18	Szintigraphie	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR02	Native Sonographie	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR04	Duplexsonographie	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau-SÜW in der Klinik Landau.

### B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Gynäkologie

### B-3.5 Fallzahlen Gynäkologie

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Praxis Dr. Weber	
<b>Ambulanzart</b>	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
<b>Kommentar</b>	Ambulante Behandlungen erfolgen im Rahmen des Praxisbetriebes des Belegarztes Dr. med. M. Weber. Die Praxis befindet sich in der Klinik Annweiler. Dr. Weber versorgt die Patienten ebenfalls konservativ und operativ und ist für KV-Patienten und Privatpatienten tätig.
<b>Angebotene Leistung</b>	siehe Kommentar/Erläuterung (VX00)

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
<b>Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

##### Wochenarbeitszeit

##### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

##### Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 1

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,2

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP16	Wundmanagement
ZP07	Geriatric
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement

**B-3.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)**

#### **C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

##### **C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus**

##### **C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Für Rheinland-Pfalz sind dabei die folgenden Leistungsbereiche relevant:

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Teilnahme</b>
Schlaganfall	Ja

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

<b>DMP</b>
Diabetes mellitus Typ 1
Diabetes mellitus Typ 2
Koronare Herzkrankheit (KHK)

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

### Leistungsbereich: Diabetologie Klinikum Landau-Südliche Weinstraße / FQSD (Forum für Qualitätssicherung in Deutschland)

<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Wie viel Prozent der Patienten führen eine Blutzucker-selbstkontrolle durch?
<b>Ergebnis</b>	57,54 %
<b>Messzeitraum</b>	01.01.2016 – 31.12.2016
<b>Datenerhebung</b>	FQSD Bogen – Healthgate Eingabe
<b>Rechenregeln</b>	
<b>Referenzbereiche</b>	
<b>Vergleichswerte</b>	Testzirkel: 62,15 %; „Testzirkel“ ist das Mittel aller 395 teilnehmenden Diabeteszentren
<b>Quellenangaben</b>	www.healthgate.at

### Leistungsbereich: Diabetologie Klinikum Landau-Südliche Weinstraße / FQSD (Forum für Qualitätssicherung in Deutschland)

<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Bei wie viel Prozent der Patienten die bereits einen Herzinfarkt hatten, liegt der Cholesterinwert über 200 mg/dl
<b>Ergebnis</b>	43,37 %
<b>Messzeitraum</b>	01.01.2016 – 31.12.2016
<b>Datenerhebung</b>	FQSD Bogen – Healthgate Eingabe
<b>Rechenregeln</b>	
<b>Referenzbereiche</b>	
<b>Vergleichswerte</b>	Testzirkel: 61,87 %; „Testzirkel“ ist das Mittel aller 395 teilnehmenden Diabeteszentren
<b>Quellenangaben</b>	www.healthgate.at

**Leistungsbereich: Diabetologie Klinikum Landau-Südliche Weinstraße / FQSD (Forum für Qualitätssicherung in Deutschland)**

<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Wie viel Prozent der Patienten erhalten während des stationären Aufenthaltes eine Blutlipidkontrolle
<b>Ergebnis</b>	98,86 %
<b>Messzeitraum</b>	01.01.2016 – 31.12.2016
<b>Datenerhebung</b>	FQSD Bogen – Healthgate Eingabe
<b>Rechenregeln</b>	
<b>Referenzbereiche</b>	
<b>Vergleichswerte</b>	Testzirkel: 84,76 %; „Testzirkel“ ist das Mittel aller 395 teilnehmenden Diabeteszentren
<b>Quellenangaben</b>	www.healthgate.at

**Leistungsbereich: Diabetologie Klinikum Landau-Südliche Weinstraße / FQSD (Forum für Qualitätssicherung in Deutschland)**

<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Wieviel Prozent der behandelten Patienten erfordern einen hohen/mittleren/hohen Betreuungsaufwand
<b>Ergebnis</b>	Hoch: 79,68 %; Mittel: 7,85 %; Niedrig: 12,47 %;
<b>Messzeitraum</b>	01.01.2016 – 31.12.2016
<b>Datenerhebung</b>	FQSD Bogen – Healthgate Eingabe
<b>Rechenregeln</b>	
<b>Referenzbereiche</b>	
<b>Vergleichswerte</b>	Testzirkel: hoch: 70,12 %; Mittel: 21,91 %; Niedrig: 7,97 %;
<b>Quellenangaben</b>	www.healthgate.at

**Leistungsbereich: Diabetologie Klinikum Landau-Südliche Weinstraße / FQSD (Forum für Qualitätssicherung in Deutschland)**

<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Wie vollständig war die Dokumentation der erfassten Datensätze im angegebenen Zeitraum
<b>Ergebnis</b>	97,73 %
<b>Messzeitraum</b>	01.01.2016 - 31.12.2016
<b>Datenerhebung</b>	FQSD Bogen – Healthgate Eingabe
<b>Rechenregeln</b>	
<b>Referenzbereiche</b>	
<b>Vergleichswerte</b>	Testzirkel: 75,13 %; „Testzirkel“ ist das Mittel aller 395 teilnehmenden Diabeteszentren
<b>Quellenangaben</b>	www.healthgate.at

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	6
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	4
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	4



- D Qualitätsmanagement**
- D-1 Qualitätspolitik**
- D-2 Qualitätsziele**
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**